

Hilfen zur persönlichen Bibellesung
zum 2. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr B

An einem geschützten Platz halte ich meine Bibellesung. Ich beginne mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich bete:

Herr, sende deinen Heiligen Geist, damit mein Herz offen vor dir liegt und du dein Liebes- und Lebenswort hineinschreiben kannst; sende deinen Heiligen Geist, damit dein Wort mich anrührt; sende deinen Heiligen Geist, damit ich erkenne, was du mir zeigen willst. Amen

Ich lese das Schriftwort Apostelgeschichte 4,32-35

„Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.

Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.

Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.“

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Ich kann der einen oder anderen Frage nachgehen:

- Was spricht mich an?
- Was erregt meinen Widerstand?
- Spricht der Text in meine Lebenssituation hinein?
- Birgt der Text ein Hoffnungswort für mich?
- Liegt in dem Schriftwort für mich eine Wegweisung?
- Was könnte diese Vision für mein Leben bedeuten?

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich kann einen Satz für die kommende Zeit formulieren.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat.

Ich kann mit einem persönlichen Gebet dem HERRN antworten.

Ich bete das „Vater unser“.

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

So segne uns der dreieinige Gott:

Der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen (vgl. Messbuch S. 548)

Lied: GL, Nr.: 779, 3-5

„Halleluja! Auferstanden ist die Freude dieser Zeit;

Denn aus Leiden, Schmerz und banden geht hervor die Herrlichkeit.

Was im Tode scheint verloren, wird in Christus neu geboren.

KV: Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, Halleluja, Jesus lebt!

Halleluja! Kommt, ihr Heiden, schaut den Hirten, der euch nährt!

Ewig grünen seine Weiden, ewig seine Treue währt.

Nur bei dem ist Heil zu finden, der den Tod hilft überwinden. KV

Halleluja! Ostersegen, komm herab wie Morgentau,

dich in jedes Herz zu legen, dass es froh nach oben schau

und zu neuem Wuchs und Leben sich in Christus mög erheben! KV